

## Autor\*innen

---

**Elisa Bellè:** I obtained my Ph.D in Sociology and Social Research at the University of Trento, Italy. My main research interests are related to the study of cultures, identities and practices of political militancy, both of parties and social movements. In this area of investigation, a specific attention is devoted to symbolic gender orders and masculinities codes, understood as relevant dimensions in the re/production of political organizations. I am currently Marie Curie fellow at the Centre d'études européennes et de politique comparée of Sciences Po Paris with a project called *ERRANT – Ethnography of Radical Right Across Nations and Territories*. The research is an in-depth and comparative study of two leading actors of European populist radical right: the Italian *Lega* and the French *Rassemblement National* (RN).

**Bojan Bilić** ist Projektleiter und Lehrender im Bereich Gender Studies an der Universität Wien. Er ist politischer Soziologe und forscht zu aktivistischen Auseinandersetzungen mit Nationalismus, Patriarchat und Autoritarismus in Jugoslawien und im postjugoslawischen Raum. Bisher hat er zur Geschichte und Politik des jugoslawischen Feminismus, zum Antikriegsaktivismus, zum LGBTQ-Engagement, zur Anthropologie der Nicht-Heterosexualität und Geschlechtsvarianz, zur LGBTQ-affirmativen Psychotherapie sowie zu Initiativen zur Demokratisierung der Psychiatrie publiziert. Er war unter anderem Lise-Meitner-Stipendiat am Forschungsbereich Gender Studies der Universität Wien, Marie-Curie-Stipendiat am Institut für Gender- und Sexualitätsstudien der Universität Amsterdam, außerordentlicher Professor für Gender und soziale Bewegungen in Südosteuropa an der Fakultät für Politikwissenschaften der Universität Bologna sowie Gastdozent an den Universitäten in Sarajevo, Graz und Innsbruck.

**Alexandra Cosima Budabin** is Senior Researcher at the Eurac Research Institute for Minority Rights and Center for Autonomy Experience (Italy). She conducts research on international protections for national/religious minorities, transnational advocacy, cultural heritage, gender and security.

**Franziska Cont**, Studium der Geschichte in Padua und Wien, Schwerpunkt Zeitgeschichte. Forschungsassistentin an der Freien Universität Bozen am Forschungsprojekt „Frauenbiografien und Straßennamen“ (2021–2023). Museumsvermittlung im Stadt- und Multschermuseum Sterzing (2023–2024). Forschungsassistentin (Juni 2024 bis Dezember 2025) im Projekt „Lost Children“ der Freien Universität Bozen und Universität Innsbruck. Seit Jänner 2025 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für Regionalgeschichte.

Forschungsschwerpunkte: Zeitgeschichte, Frauen- und Geschlechtergeschichte, Erinnerungskultur

**Katharina Crepaz** ist Senior Researcher am Center for Autonomy Experience, Eurac Research und Privatdozentin am Lehrstuhl für Soziale Determinanten der Gesundheit, Technische Universität München, Deutschland. Sie hat Anglistik und Amerikanistik und Politikwissenschaft (MMag. Phil.) sowie Skandinavistik (B.A.) an den Universitäten Innsbruck und Wien studiert und 2015 in Politikwissenschaft promoviert (PhD); 2020 folgte die Habilitation in Gesundheitswissenschaften unter besonderer Berücksichtigung von Diversity Governance an der TUM. Von 2015–2020 war sie als Post-Doc am Max-Planck-Institut für Sozialrecht und Sozialpolitik und am Lehrstuhl für Diversitätssoziologie (TUM) tätig. Sie forscht zu Gender & Diversity, Minderheiten, Diversity Governance und sozialen Determinanten der Gesundheit. Im Dezember 2022 wurde sie mit dem Habilitationspreis des Freundes der TUM e.V. ausgezeichnet.

**Benno Gammerl**, Professor of History of Gender and Sexuality, European University Institute Florence: Diversity and difference, exclusion and participation, these themes inform Benno Gammerl's research. He engages with postcolonial and feminist theories, queer approaches, oral history methods and the history of emotions. And he puts the voices of those people centre stage who face discrimination and who strive for justice and recognition. Benno Gammerl joined the EUI in 2021, when the denomination of his chair was extended to include sexuality in addition to gender. Before he came to Florence, he helped to establish the Centre for Queer History at Goldsmiths, University of London. Prior to that, he worked at the Max Planck Institute for Human Development, Centre for the History of Emotions and at the Freie Universität in Berlin. His PhD asked how ethnically diverse populations were governed in the Habsburg and the British Empire. His work looks at racism, heteronormativity and at individuals who aim for navigating diversity in an inclusive fashion.

**Georg Grote** ist seit 2016 als Senior Researcher am Forschungszentrum Eurac Research, Institut für Minderheitenrecht, tätig. Er studierte an der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster, wo er 1997 promovierte. Seit 1998 lehrt er westeuropäische Geschichte am University College Dublin und ist Autor zahlreicher Publi-

kationen zur politischen Geschichte und zur Kulturgeschichte. Zu seinen Spezialthemen gehören Nationalismus, Regionalismus und im Besonderen die Geschichte Irlands und die Südtirolfrage.

**Christoph Gürich** arbeitet als Kurator und wissenschaftlicher Mitarbeiter der Sammlung Stadtkultur im Münchner Stadtmuseum. Neben der Dokumentation queerer Stadtgeschichte setzt er sich in seiner musealen Arbeit vorrangig mit Pop- und Clubkultur auseinander. Zudem arbeitet er freiberuflich als Archivar für Unternehmen und Vereine. Er studierte Empirische Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München.

**Sabine Viktoria Kofler** hat in Innsbruck studiert und ist als Historikerin mit Schwerpunkt auf Zeit- und Regionalgeschichte tätig. Sie wirkte an mehreren Forschungsprojekten und Publikationen zur Südtiroler Geschichte mit und legte unter anderem eine Publikation zu Adolf Hitlers Südtirolpolitik in den 1920er-Jahren vor. Derzeit arbeitet sie an einem gemeinsamen Forschungsprojekt der Universität Innsbruck und des Landesmuseums für Tourismus (Touriseum Meran), das sich mit dem Werk und Leben der Architektenbrüder Ludwig befasst.

**Christoffer Leber** (Dr. phil.), Lehrstuhl für Wissenschaftsgeschichte, Historisches Seminar, Ludwig-Maximilians-Universität München (assoziiert).

**Hannes Obermair** is a Senior Researcher at Eurac Research, the European Academy of Bozen-Bolzano (South Tyrol, Italy). He is serving as Philosopher-in-Residence at the Head Office. From 2009 until 2017 he was Head of the Civic Archives of Bozen-Bolzano. He is Lecturer of Contemporary History at the University of Innsbruck. He is also co-founder and co-editor of »Geschichte and Region/Storia e regione«, a bilingual historical review first published in 1992. He has written on medieval literacy, urban history, history of the Alps, and the dissonant heritage of the fascist and nazi period. His publications have appeared in refereed journals and academic books. His latest book publications are the co-edited volumes *A Land on the Threshold* (2017), *Mythen der Diktaturen* (2019), *Lavori in Corso* (2020), and *Großdeutschland ruft!* (2020).

**Chiara Paris** ist Junior Researcher am Center for Advanced Studies, Eurac Research. Sie hat ihr Geschichtsstudium an der Universität Padua abgeschlossen und befindet sich derzeit im Masterstudium der Geschichtswissenschaften an der Universität Trient. In ihrer Masterarbeit erforscht sie die Geschichte der Frauenbewegungen in Südtirol. Zu ihren Forschungsinteressen gehören Gesellschaften und Institutionen in der modernen und zeitgenössischen Geschichte, Rassismus in der Geschichte so-

wie Historische Perspektiven zur Geschlechtergleichheit und feministischen Bewegungen.

**Josef Prackwieser** (MA BA), geb. 1987, ist Researcher am Center for Autonomy Experience von Eurac Research (Bozen, Italien). In seiner Arbeit beschäftigt er sich mit Erinnerungskultur in Südtirol und Europa, vergleichender Minderheitengeschichte und mit Ideengeschichte von Autonomien. Seit 2025 Vorsitzender der Michael-Gaismair-Gesellschaft Bozen. Jüngste Veröffentlichungen: *John S. Stephens, »Danger Zones. Eine Untersuchung zu nationalen Minderheiten in Europa«* (2024, zusammen mit Hannes Obermair) sowie *Historische Mehrsprachigkeit im Südlichen Tirol vom Frühmittelalter bis zum Ersten Weltkrieg* (2025, zusammen mit John Butcher und Marta Penchini).

**Sarah Sajn** ist Doktorin der Politikwissenschaften und assoziierte Forscherin bei MESOPOLHIS (Sciences Po Aix/AMU/CNRS). Ihre Arbeit konzentriert sich auf die Beziehungen zwischen der Europäischen Union und Bosnien und Herzegowina, deren Auswirkungen auf das politische Spiel in Bosnien und Herzegowina und auf die Institutionalisierung des öffentlichen Gedächtnisses, wobei sie die Instrumente der politischen Soziologie einsetzt. In den letzten zehn Jahren hat sie an verschiedenen Netzwerken und Projekten zum Thema Balkan teilgenommen (Atelier Balkans, BalkaMed, MonuMed) und war an der Wiederbelebung der AFEbalk (Französische Vereinigung für Balkanstudien), ihrer Zeitschrift *Balkanologie* und ihrer zweijährlichen Konferenz in Marseille beteiligt. Sie ist auch Mitbegründerin des Kollektivs Solidarity Watch.

**Lisa Settari** has worked as a lecturer at the Foreign Languages and Cultures department at Paris Nanterre University (France) since September 2025. From 2023 to 2025, she held a teaching position at the German department at Alexandru Ioan Cuza University in Iași (Romania). She completed her undergraduate degree in Politics at the University of Edinburgh in 2018, and her postgraduate degree in European Women's and Gender History at Central European University in Vienna (Austria).

**Pia Singer** arbeitet als Kuratorin und wissenschaftliche Mitarbeiterin der Sammlung Stadtkultur im Münchner Stadtmuseum. Nach der Initiierung des Sammlungsauftrufes „München sucht seine LGBTIQ\*-Geschichte“ 2019 übernahm sie hauptverantwortlich die fortlaufende Betreuung und Bearbeitung des LGBTIQ\*-Sammlungsschwerpunktes. Sie studierte Soziologie und Gender Studies an der Ludwig-Maximilians-Universität München.

**Alessandra Spada** ist Präsidentin des Frauenarchivs Bozen und Verfasserin zahlreicher regionalgeschichtlicher Arbeiten zur Zeitgeschichte sowie zur historischen Frauenforschung.

**Paola Stelliferi** is Tenure Track Researcher at the University of Pisa (Italy). Her research explores the history of Modern Italy from a gender perspective. She has studied the women's movements in 1970–1980s Italy, paying particular attention to the relationship between history, memory, and biography.